zu TOP 3

CDU

Fraktion in der
Bezirksvertretung Cronenberg

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION
Hintersudberger Str. 10 / 42349 Wuppertal

Herrn Bezirksbürgermeister
M. von Wenczowsky
c/o Bezirksvertretung Cronenberg
Rathausplatz 4
42349 Wuppertal

Claudia Schmidt
Fraktionsvorsitzende
Hintersudberger Str. 10
42349 Wuppertal
Telefon: 0202 / 47 59 90
Telefax: 0202 / 47 59 90
E-Mail:
claudia.schmidt@wtal.de
www.cdu-cronenberg.de

Datum
16. März 2011

Zur Drucksache Nr. VO/0149/11
Winterdienst 2010/2011

Sehr geehrter Herr von Wenczowsky,

die CDU-Fraktion nimmt zu der o. g. Drucksache mit den nachfolgend für Cronenberg relevanten Punkten wie folgt Stellung und bittet gleichzeitig darum, diese Anmerkungen und Anregungen an den zuständigen Betriebsausschuss weiterzuleiten, damit diese ggf. frühzeitig in eine evtl. Änderung des Winterdienstes 2011/2012 einfliessen können.

Lindenallee: Schneehügel an den Bushaltestellen. Fahrgäste mußten im Tiefschnee aussteigen. Busse parkten längere Zeit hintereinander auf der Fahrspur. Durch die angehäuften Schneehügel war ein Vorbeifahren für die Autofahrer kaum möglich.Es kam deshalb zu gravierenden Behinderungen.

Hauptstr. / Amboßstrasse: Die Schneehügel befanden sich auf der Hauptstr. auf der gesamten rechten Fahrspur, so das nur eine Fahrspur befahrbar war. Besonders im Berufsverkehr bildete sich ein Rückstau über mehrere Kilometer, beginnend bereits auf der Lindenalle bzw. in der Verlängerung zur Amboßstrasse für die Rechtsabbieger zur Hauptstr.

Schulweg/Mastweg: Hier war über mehr als 4 Wochen kein ÖPNV vorhanden. Aufgrund der Schneemassen führten hier die zahlreichen 'Wildparker' zu erheblichen Verkehrsproblemen. Vorschlag der CDU Fraktion: Den Schulweg und den Mastweg bei solchen außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen sowohl für den normalen KFZ-Verkehr als auch den ÖPNV temporär zu einer Einbahnstrasse zu machen und über die Hastener Strasse in Richtung Cronenberg etc. abfliessen zu lassen.

Oberheidt/Oberheidter Str.: hier war zwar die Strasse geräumt, jedoch aufgrund der Schneemassen und parkende Fahrzeuge die rechte Fahrspur Richtung Cronenberg sowie der Gehweg nicht meterhoch mit Schnee zugeschaufelt war, sodass in den frühen Morgen- und Abendstunden die Fussgänger - insbesondere ältere Menschen (mit Kinderwagen, Rollatoren, Zeitungsboten etc.) ebenfalls die Strasse in absoluter Dunkelheit unter Lebensgefahr benutzen mussten und hier eine erhebliche Gefahr bestand von Fahrzeugen jeglicher Art angefahren bzw. überfahren zu werden.

...2/

Hier wäre es wichtig, dass zum einen die Schneemassen abgefahren werden, zum anderen aber auch diese rücksichtslos erheblich verkehrsbehindernd parkenden Verkehrsteilnehmer entweder durch Polizei oder kommunalen Ordnungsdienst sanktioniert und/ oder abgeschleppt werden. Die meisten Fahrzeugführer sorgen im Winter für geeignete Abstellflächen ihrer PKW, nur wenige sind aus welchen Gründen auch immer nicht in der Lage dazu und behindern dadurch ganz erheblich den fließenden Verkehr.
Das sollte so zukünftig nicht mehr toleriert werden.

Beachtung der Straßenverkehrsordnung, insbesondere hier der § 12 (Halten und Parken)!
Einige **wenige** Verkehrsteilnehmer haben ihre Fahrzeuge ohne Rücksicht auf entsprechende Beschilderungen oder anderweitige Vorschriften, die das Parken an verschiedensten Stellen verbieten, so abgestellt, dass **zahlreiche** andere Fahrzeugführer dadurch erheblich behindert wurden. Die meisten Fahrzeugführer sorgen im Winter für geeignete Abstellfläche ihrer PKW, nur wenige sind aus welchen Gründen auch immer nicht in der Lage dazu und behindern dadurch ganz erheblich den fließenden Verkehr. Das sollte so nicht toleriert werden.

Ferner wird angeregt, den Winterdienst durch die ESW nicht erst nach dem Schneefall aufzunehmen, sondern schon während des Schneefalls mit der Räumung zu beginnen.

Räumfahrzeuge, die auf der Talsohle mangels Schnee nicht mehr gebraucht werden, sollten auf den Höhen Wuppertals zusätzlich und somit unterstützend eingesetzt werden.

An neuralgischen Punkten in Cronenberg sollte zukünftig der Schnee frühzeitig abgefahren werden und in Verbindung mit den WSW die Haltestellen bzw. Nothaltestellen frühzeitig durch die ESW geräumt werden.

Die Prioritätsstufe 2 wurde bereits zu höheren Winterdienstgebühren herangezogen, obwohl keine Mehr- oder Besserleistung im Winterdienst geleistet wurde. Hier wird zukünftig erwartet, dass das ‚Preis / Leistungsverhältnis' erfüllt wird.

Claudia Schmidt